

„Wir Kinder brauchen das Bad“

Schüler nutzen Schwimmwettbewerb zur Demonstration für den Erhalt des Hardtbergbads



Schüler und Lehrer befürchten, dass der Schwimmunterricht in Gefahr geraten könnte.

FOTO: ROLAND KOHL

Von Stefan Knopp

BRÜSER BERG. Lucas und Matthias, beide zehn Jahre alt und Schüler der Grundschule Brüser Berg, schwimmen für ihr Leben gern, und das vor allem im Hardtbergbad. „Wir gehen da manchmal mit all unseren Freunden hin“, sagte Matthias. „Dann machen wir eine Wasserschlacht.“ Schwimmen macht Spaß, auch beim Schulsport, für den das Hardtbergbad von diversen Grundschulen auf dem Hardtberg genutzt wird. „Aber das Bad soll ja geschlossen werden“, meinte Lucas betrübt. „Ich finde das blöd.“

Das letzte Wort ist dazu noch nicht gesprochen, und die Schüler wollten gestern mitreden. Zum

Grundschulwettbewerb im Schwimmen, an dem neun Schulen aus der Umgebung teilnahmen, hatten sie Plakate mitgebracht, die sie gebastelt hatten. „Wir Kinder brauchen das Hardtbergbad“ war darauf unter anderem zu lesen. Ihre Forderung: Man solle am besten sofort aufhören, auch nur über eine Schließung nachzudenken.

Denn wo sollte man mit dem Schulschwimmen hin? Die Grundschulen vom Hardtberg müssten dann auf andere Hallenbäder verteilt werden, die aber vormittags auch

von anderen Schulen und nachmittags von Vereinen oder der Öffentlichkeit genutzt würden, meinte Katie Hänel, Lehrerin an der Grundschule Brüser Berg. Zu groß sei die Gefahr, dass der

Schwimmunterricht dann gestrichen würde.

Natürlich wurde aber nicht nur protestiert, sondern auch geschwommen.

Die Grundschulen vom Finkenberg, Kreuzberg, Medinghoven, Brüser Berg, die Laurentius-, Rochus- und Engelbachschule sowie die Ludwig-Richter- und die Matthias-Claudi-

usschule traten in fünf Disziplinen – Ballstaffel, Bauch- und Rückenstaffel, Ausdauerschwimmen nach Ringen tauchen und T-Shirt auf eine Leine auf- und wieder abhängen – um den vom Hardtberger Schwimmclub gestifteten Wanderpokal an. Den überreichte Bezirksbürgermeisterin Petra Thorand am Ende an die Duisdorfer „Rochushaie“, die nach Punkten knapp vor dem „Rochenteam Rocky Zocky“ vom Brüser Berg und den „Wasserfinken“ von der Finkenhofschule gewannen.

Thorand machte den Kindern auch Mut, was die drohende Badschließung angeht. Sie hoffe sehr, dass es erhalten bleibt, weil das Schulschwimmen sonst keine Ausweichmöglichkeit habe.

„Das Bad soll ja geschlossen werden. Ich finde das blöd“
Schüler Lucas